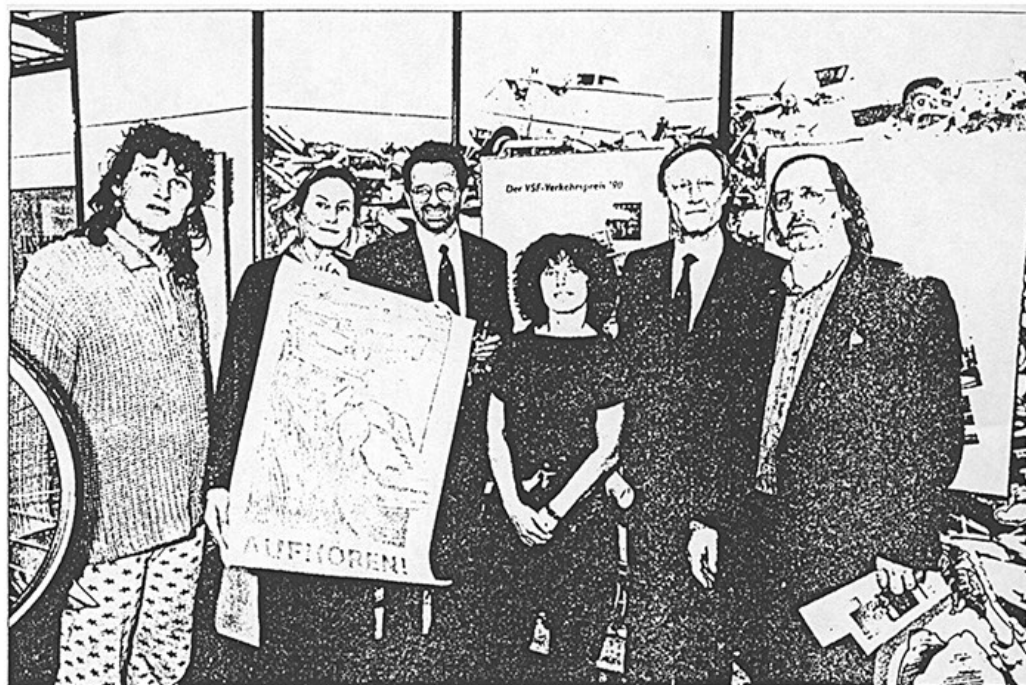


# IFMA '90

## Ehrung für Bergstadt – Initiative und Fahrradhäuschen – Förderer

Erstmals verlieh in diesem Jahr auf der IFMA der "Verbund selbstverwalteter Fahrradbetriebe (VSF) seinen Verkehrspreis. Die Überraschung dabei: Es gab gleich zwei Preisträger.



Der Kölner Regierungspräsident Franz-Josef Antwerpes war Schirmherr des "VSF-Verkehrspreises" er ehrte auch die Preisträger: (von links nach rechts) Michael Hartmann, ausgezeichnet mit einem Sonderpreis; Renate Hermann und Prof. Dr. Achim Hubel von der Bamberger Initiative "Bewahrt die Bergstadt"; VSF-Geschäftsführerin Ulrike Saade; Franz-Josef Antwerpes; Dr. Martin Schmidt, Initiator von Fahrradhäuschen in Hamburg Altona.

Die Jury aus drei Vertretern des VSF, einem des ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club) sowie je einer Vertreterin des VCD (Verkehrs-Club Deutschlands) und der Umweltinitiative "Robin Wood" hatte aus 49 Vorschlägen für den VSF-Preis unter dem Motto "Überleben ist möglich – allerdings nicht im Auto" einstimmig gleich zwei Initiativen in gleicher Weise für preiswürdig befunden. Die Preisrichter beschlossen daher eine Aufteilung der mit 5000 Mark dotierten Auszeichnung.

Am IFMA-Stand des VSF überreichte der Schirmherr des Preises, der Kölner Regierungspräsident Franz-Josef Antwerpes, die Auszeichnung an die Preisträger. Eine Hälfte ging an den Bamberger Verein "Bewahrt die Bergstadt"; die zweite an die Initiatoren von Fahrradhäuschen in Hamburg-Altona.

redner Antwerpes. Hauptziel des Vereins ist der Erhalt des historischen Stadtbildes. Deshalb will "Bewahrt die Bergstadt e.V." vor allem eine autogerechte Entlastungsstraße durch eine geschichtlich gewachsene, einmalige Kulturlandschaft innerhalb des Stadtgebietes verhindern. Außerdem streitet der Verein für Verkehrs-

vermeidung und für die Interessen nichtmotorisierter Verkehrsteilnehmer. Regierungspräsident Antwerpes würdigte ausdrücklich Aktionen wie die "Inszenierung eines Tanzes um das "Goldene Kalb" – in diesem Fall das Automobil. – Vorerst hatte der Verein Erfolg: Er konnte das Straßenprojekt stoppen.

### Fahrradhäuschen statt Parkplatz

In Hamburg-Altona zeichnete die Jury die Initiative des ehemaligen Bezirksabgeordneten Dr. Martin Schmidt (Grün-alternative Liste) aus, witterungs- und diebstahlsichere Fahrradhäuschen dort aufstellen zu lassen, wo es in Mietshäusern keine Abstellmöglichkeiten gab. Diese Häuschen inzwischen mehr als 30, stehen auf öffentlichem Grund, vorzugsweise ehemaligen Auto-Parkplätzen, sind aber Eigentum der Fahrradbesitzer. Die öffentliche Hand gewährt einen Zuschuss von 500 Mark, den Rest von 3000 Mark müssen die pro Abstellhäuschen zwölf Fahrradhalter selbst au-

### Das Auto als "Goldenes Kalb"

Der Bamberger Verein erhielt die Ehrung als "Musterbeispiel für die Wirkung von phantasievollem Bürgerengagement", so der Preis-



In einer Prozession trugen Mitglieder der Bamberger Initiative das "Goldene Kalb Automobil" durch die Stadt.